

Chance Kirchenberufe

Abendweg 1, 6000 Luzern 6 | info@chance-kirchenberufe.ch | Tel. 041 419 48 39

Chance Kirchenberufe Kampagnenbericht 2021

Mutmach-
Gemeinschafts-
Teamgeist-
Tiefgang-
Sinnfragen-Profi
Mitmenschen-
Haltgeb-
Unterstützungs-
Zuhör-

Das Wichtigste auf einen Blick



Renato Kaiser und **Lisa Christ** – zwei prominente Schweizer Comedians – lassen sich für die Kampagne gewinnen. Im improvisierten Beichtstuhl stellen sie die Pastoralassistentin Charlotte, Pfarrer Joël, Pfarreiseelsorgerin Fabienne und Gemeindeleiterin Aline

Es entstehen erfrischend unverblümete Videos. Zu finden sind sie zum Beispiel auf dem Youtube-Channel (https://www.youtube.com/channel/UCf_ESbTwSpCLZi9P_lede3g)



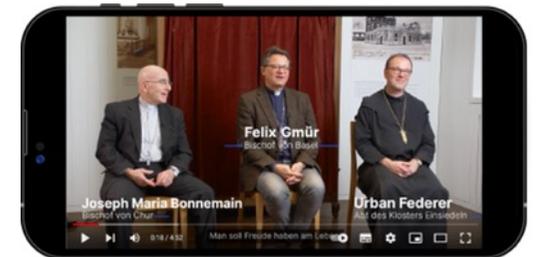
Die kurzen Videos werden für Werbeposts auf Social Media eingesetzt. Insgesamt erreichen sie **440'000 Personen** über Facebook und Instagram (YouTube lässt eine Ermittlung der Reichweite nicht zu). Gut die Hälfte schaut die Videos mindestens 15 Sekunden. Wie beabsichtigt werden in der Altersgruppe zwischen **25 und 35 Jahren** am meisten Menschen angesprochen. **54% sind Männer, 46% Frauen.**

Wirkung erzielt die Kampagne nur, wenn sie von den kirchlichen Akteurinnen und Akteuren mitgetragen wird. Diese werden laufend informiert und erhalten **Bild- und Textmaterial**, um in den eigenen Kanälen zu posten und zu berichten. Auch der **Beichtstuhl steht für Aktionen** zur Verfügung. Ein **Leitfaden** liefert Ideen, wie man ihn einsetzen kann. Ein etwas längeres **Unterrichtsvideo** bringt jungen Menschen mit unverblühten Antworten weitere Einblicke, bricht Tabus und lädt zu Diskussionen ein.



Zwei berührende Geschichten zeigen zudem, wie Seelsorgende für Menschen da sind – zum Beispiel jene von **Matea**, die dank ihrem Firmbegleiter den Mut fasste, zu sich zu stehen.

Die IKB führt 2021 insgesamt **94 Beratungen** durch. Das sind erneut mehr als im Vorjahr (79).



Im November lassen sich die Bischöfe Gmür und Bonnemain sowie Abt Federer von Lisa Christ auf den Zahn fühlen. Das Video kommt 2022 zum Einsatz.

Zu den **grossen Hürden für Interessierte** zählt, dass sich die Ausbildung zu einem Seelsorgeberuf nicht immer einfach berufsbegleitend absolvieren lässt. Wer kein finanzielles Polster hat, kann das nicht Studium nicht einmal ins Auge fassen. Transparenz über Unterstützungsmöglichkeiten fehlt. Die Steuergruppe beschliesst, erstmals eine **Übersicht über Finanzierungshilfen** für die Deutschschweiz zu schaffen. Sie ist ab 2022 verfügbar. Zudem wirkt die Steuergruppe darauf hin, dass die **Bildungswege weiterentwickelt** werden.

Detaillierte Informationen zur neuen Kampagne

Im Jahr 2021 startet die neue Kampagne von Chance Kirchenberufe. Die Strategie setzt klare Schwerpunkte, um die begrenzten Kampagnenmittel möglichst wirkungsvoll einzusetzen:

- 1 Hauptzielgruppen sind kirchenaffine **Menschen zwischen 20 und 35 Jahren**. Damit liegt das Augenmerk bei Berufsleuten und jungen Akademiker/innen, die sich neu orientieren wollen. Dies trägt auch dem Umstand Rechnung, dass das Theologiestudium für die meisten Studierenden eine Zweitausbildung ist (siehe zum Beispiel [Umfrage bei Studierenden von 2019](#)).
- 2 Der Fokus liegt bei den **digitalen Kanälen**. Hier lassen sich die Hauptzielgruppen bedeutend präziser identifizieren und ansprechen als auf anderen Kanälen. So wird ein Streuverlust vermieden. Das bedeutet: Die Hauptzielgruppen werden mit bezahlten Posts und Ads auf Facebook, Instagram und YouTube (Push) sowie bei der Google-Suche (Pull) angesprochen.
- 3 Die Kampagne setzt bei der Basis an: Seelsorgende vermitteln ein glaubwürdiges positives Bild ihres beruflichen Wirkens. Sie spricht die Zielgruppen bewusst auf unterschiedlichen Ebenen an. Dazu setzt sie auf zwei Geschichtenformate:
 - Das Geschichtenformat **«Jetzt mal Klartext»** setzt einen provokativ-frechen Akzent: In Interviews werden Seelsorgende über ihren Werdegang, ihre Berufung und ihren Berufsalltag ausgefragt. Es ist gelungen, zwei prominente Komiker/innen und Influencer/innen für die Kampagne zu gewinnen: Renato Kaiser und Lisa Christ.
 - Das Geschichtenformat **«Werde...-Profi»** rückt das Wirken von Seelsorgenden ins Zentrum und zeigt Menschen, die über ihre berührenden Erlebnisse mit diesen erzählen.



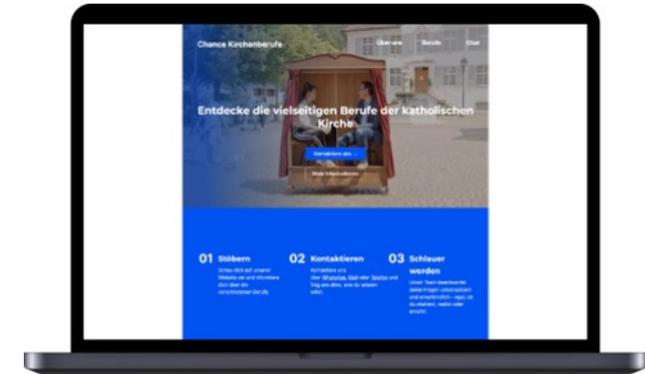
Eine definierte Zielgruppe wird mit Werbevideos bespielt. Interessierten werden wiederholt Teaservideos angezeigt

Während der Aufbauphase, im Frühling 2021, läuft eine digitale Kampagne mit den Videos aus den Vorjahren. Die erste Welle der neuen Kampagne startet im Oktober 2021 und läuft bis Januar 2022.

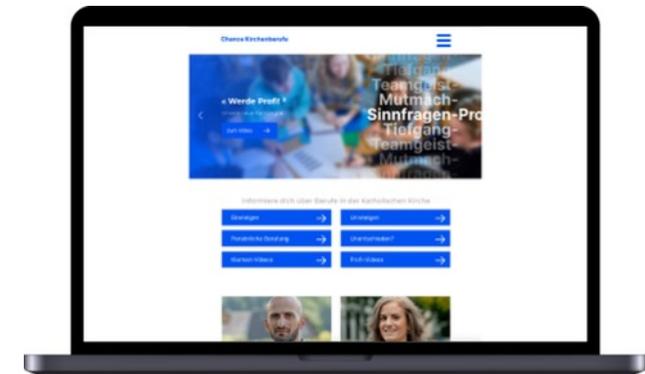
Die wichtigsten Kennzahlen:

- Die Videos erreichen knapp **440'000 Personen** über Facebook und Instagram (YouTube lässt eine Ermittlung der Reichweite nicht zu).
- Insgesamt werden die Videos **1.7 Mio. mal auf Facebook und Instagram** angezeigt, auf **YouTube sind es gut 1.2 Mio.** mal.
- Gut **195'000 Personen** haben die Videos auf **Facebook und Instagram** mindestens 15 Sekunden lang geschaut, fast **33'000 haben auf YouTube** 30 Sekunden lang geschaut.
- Insgesamt **5'900 Personen haben die Videos angeklickt.**
- In der Altersgruppe zwischen **25 und 35 Jahren** werden am meisten Menschen angesprochen. **54% sind Männer, 46% Frauen.**
- Über die Bewerbung von Schlüsselwörtern bei Google wird Chance Kirchenberufe bei gut **80'000 Menschen** angezeigt, was zu gut **4'200 Klicks** führte.
- Die **Frühlingskampagne 2021** erreicht rund 300'000 Personen, die Videos werden fast 1,5 Mio. mal eingebildet. Das führt zu 11'000 Klicks auf eine Werbeanzeige.

Zu Besuchen der **Landingpages** (chance-kirchenberufe.ch/klartext und chance-kirchenberufe.ch/profi) und der **Webseite** (chance-kirchenberufe.ch) lassen sich leider keine aussagekräftigen Zahlen liefern, da Aufrufe durch iPhone-Nutzende aufgrund von neuen Privacy-Settings nicht mehr genau nachvollziehbar sind. Eindeutig nachgewiesen sind fast 4'000 Aufrufe, es wird aber davon ausgegangen, dass die Dunkelziffer weiterer Zugriffe relativ gross ist. Gut 23'000 neue Nutzerinnen und Nutzer landeten auf der Informationsplattform chance-kirchenberufe.ch. 90% aller Nutzerinnen und Nutzer besuchten die Webseite zum ersten Mal. Insgesamt wurden 70'000 Seitenaufrufe verzeichnet. Am häufigsten aufgerufen wurden die Startseite (32%), die Unterseiten *ausbildung/einsteigen* (7%), */katechetin* (5%), */spezielseelsorger/in* (4%) und */priester* (4%).



Besonders Interessierte werden auf eine Landingpage mit Basisinformationen und Kontaktmöglichkeiten geleitet.



Wer mehr wissen will, findet auf der Webseite Hintergrundinformationen und Kontaktmöglichkeiten.

Bei der IKB melden sich 2021 insgesamt 94 Interessierte für eine Beratung. Das sind erneut mehr als im Vorjahr (79). Etwa 97% der Beratungsanfragen kommen über das Kontaktformular der Website. Frauen und Männer halten sich zahlenmässig in etwa die Waage. Coronabedingt werden die Gespräche auch verstärkt via Zoom abgehalten. Die Beratungen bestehen oftmals aus mehreren Kontakten: Im Durchschnitt entstehen pro Beratung 3-4 Kontaktaufnahmen und 1 Gespräch.

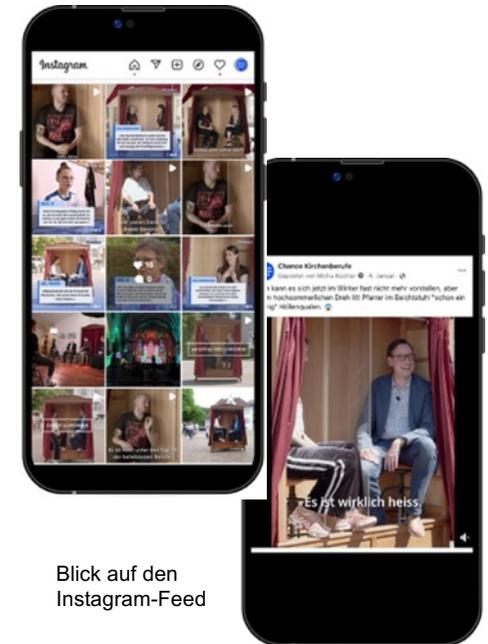
Begleitkommunikation und interne Verankerung

Volle Wirkung kann die Kampagne nur entfalten, wenn sie kirchenintern aktiv mitgetragen wird und sich Seelsorgende sowie andere kirchliche Akteurinnen und Akteure als Botschafterinnen und Multiplikatoren engagieren. Via Newsletter informiert die Kampagne rund alle zwei Monate Interessierte und mögliche Beteiligte, mit dem IKB-Versand werden die Pfarreien auf die Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht, die sich auch mit kleinem Aufwand umsetzen lassen.

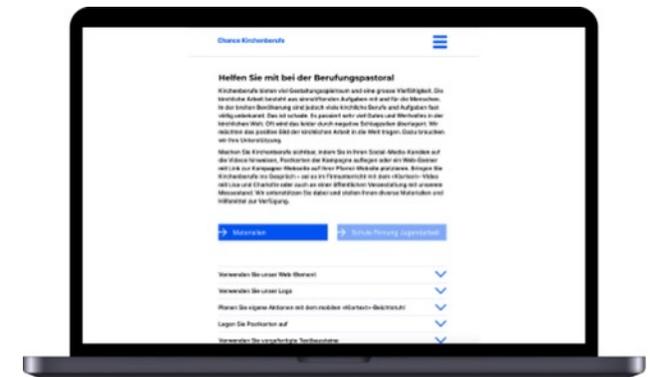
Ab Kampagnenstart bietet die Webseite verschiedene Materialien und Leitfäden: www.chance-kirchenberufe.ch/helfen-sie-mit-bei-der-berufungspastoral/

- eine 8-minütige Version eines Klartext-Videos für den Unterricht und andere Gesprächsgelegenheiten
- Ideen für den Einsatz des Beichtstuhls, der kostenlos zur Verfügung steht
- Postkarte und Kleinplakate, Online-Banner und Textbausteine

Für kirchliche Medien und Publikationen stellen sich die Bischöfe Gmür und Bonnemain sowie Abt Federer den Fragen von Lisa Christ. Das Video wird 2022 weiterverwendet.



Blick auf den Instagram-Feed



Verschiedene Materialien laden ein, die Kampagne zu unterstützen.

Breit abgestützte Kampagnenorganisation

Im August 2021 übernimmt Alex Mrvik-Emmenegger die Leitung der IKB und löst damit Thomas Leist auch als Kampagnenleiter ab. Vertreter der pastoralen und der staatskirchenrechtlichen Institutionen sowie der Ausbildungsstätten bilden die Steuergruppe der Kampagne:

- Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar Bistum Basel (Vorsitz Steuergruppe)
- Alex Mrvik-Emmenegger, Leiter IKB (operativer Kampagnenleiter)
- Fridolin Eberle, Administrationsrat Kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen
- Raphael Meyer, Synodalrat Kath. Körperschaft Kanton Zürich
- Dominique Prétôt, Kommunikationsverantwortlicher Kath. Landeskirche Basel-Land
- Martin Rohrer, Regens Bistum Chur
- David Wakefield, Studienleiter Religionspädagogisches Institut RPI, Universität Luzern

Einsatz der Kampagnenmittel

Insgesamt werden im Jahr 2021 knapp 240'000 Franken für die Kampagnen-Aktivitäten aufgewendet. Fast 40% davon fliessen in den Aufbau der Kampagne und die Produktion der Videos. In den Ausbau und die laufende Bewirtschaftung der Website, der Landingpages und Social-Media-Kanäle sowie der Online-Werbung gehen 35%. 13% werden für die Öffentlichkeits- und Medienarbeit sowie 13% die kircheninterne Verankerung und die Gesamtkoordination der Kampagne aufgewendet.

Wichtige Akzente in einem spannungsvollen Umfeld

Lohnt es sich, für kirchliche Berufe zu werben? In einem so spannungsgeladenen Umfeld – so die kritischen Stimmen – gehen die Bemühungen in den Negativschlagzeilen unter. Hinzu kommen Anstellungsbedingungen, die ein wenig attraktives Image der Kirche als Arbeitgeberin vermitteln. Wie soll es da gelingen, junge Menschen für den Weg zu einem kirchlichen Beruf zu gewinnen?

**Ein grosser Dank
gilt den beteiligten
Seelsorgerinnen
und Seelsorgern!**

Dem entgegen steht die Tatsache, dass vielen Menschen, auch kirchenaffinen, nicht bewusst ist, wie viele verschiedene Berufsmöglichkeiten die katholische Kirche bietet und was sie besonders macht. Die nach wie vor tiefen Zahlen an Studierenden zeigen unmissverständlich, wie wichtig es ist, **verstärkt Werbung für kirchliche Berufe zu machen**. Das verdeutlicht auch die Mosaikstudie des Religionspädagogischen Instituts RPI der Universität Luzern von 2021. Diese belegt, dass die Zahl kirchenaffiner Menschen in der Schweiz noch stärker abgenommen hat als bisher vermutet.

Eine weitere Tatsache ist, dass viele Interessierte an den Rahmenbedingungen des heutigen Bildungswegs scheitern. Allem voran steht die fehlende Möglichkeit, das Studium in machbarer Zeit berufsbegleitend zu absolvieren. Ohne grosses finanzielles Polster ist das (Zweit-)Studium nicht zu bewältigen – an Unterstützungsmöglichkeiten fehlt es in weiten Teilen der Schweiz bzw. sind diese weder bekannt noch leicht zugänglich. Eine weitere Hürde bei der Ausbildung bildet die fehlende Alternative zum rein akademischen Weg für Anwärtinnen und Anwärter in der Seelsorge.

Als kurzfristige Massnahme hat sich die Steuergruppe zum Ziel gesetzt, einen **Überblick über die bestehenden Finanzierungshilfen** in der Deutschschweiz zusammenzustellen. Die Umfrage bei den pastoralen und staatskirchenrechenrechtlichen sowie weiteren Institutionen läuft. Die Ergebnisse sollen 2022 zugänglich gemacht werden.

Zudem laufen sowohl bei der DOK als auch im Austausch zwischen Vertreter/innen der Diözesen und der theologischen Fakultäten Bestreben, die **heutigen Studiengänge weiterzuentwickeln und zu ergänzen, um mehr Interessierten den Zugang zum Bildungsweg ermöglichen**. Die Steuergruppe wirkt aktiv darauf hin, dass möglichst zeitnah ein Quereinsteiger-Modell beworben werden kann.

Zur Kampagne

Bei konstant tiefen Abschlusszahlen in Theologie und Religionspädagogik ist die Personalsuche für die katholische Kirche eine dringliche Schlüsselaufgabe. Die Kampagne «Chance Kirchenberufe» will:

- die Vielfalt der Berufsbilder der katholischen Kirche bekannt machen; der Fokus liegt weiterhin bei Seelsorge-Berufen, wo der Personalmangel am grössten ist (Pastoralassistent/in bzw. Pfarreiseelsorgende, Priester, Religionspädagoge/in, Spezialseelsorger/in, Jugendseelsorger/in)
- zu mehr Anfragen bei der Information kirchliche Berufe (IKB) und den Ausbildungsstätten – und damit zu mehr Studierenden führen,
- dazu beitragen, dass mittelfristig mehr kirchliches Personal gewonnen wird,
- einen Beitrag zur positiven Wahrnehmung der katholischen Kirche in der Schweiz leisten.

Chance Kirchenberufe versteht sich als Beitrag zur Steigerung des Bewusstseins für die ständige Nachwuchsförderung und die Bündelung der Kräfte innerhalb der Kirche. Bestenfalls trägt die Kampagne dazu bei, die notwendigen Grundlagen zu schaffen, um diese Schlüsselaufgabe auf lange Sicht als gemeinsames Vorhaben wahrzunehmen.

Initiantin ist die Deutschschweizerische Ordinarienkonferenz (DOK). Die Leitung liegt bei der Fachstelle Information Kirchliche Berufe (IKB). Eine Trägerschaft aus heute 18 kantonalkirchlichen Organisationen, den theologischen Hochschulen sowie Stiftungen unterstützt die Kampagne ideell und finanziell.

Mitfinanzierende Kantonalkirchen und kirchliche Institutionen

Unterdessen wird die Kampagne getragen von fast allen staatskirchenrechtlichen Körperschaften der Deutschschweiz, den theologischen Ausbildungsstätten und weiteren kirchlichen Organisationen.

Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau
Katholische Kirchgemeinden des Kantons Appenzell-Innerrhoden
Verband römisch-katholischer Kirchgemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhodens
Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Bern
Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
Römisch-Katholische Landeskirche Basel-Stadt
Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Graubünden
Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Katholische Kirche Nidwalden
Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Obwalden
Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen
Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Schaffhausen
Römisch-Katholische Kantonalkirche Schwyz
Römisch-katholische Synode des Kantons Solothurn
Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Thurgau
Römisch-Katholische Landeskirche Uri
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug
Katholische Kirche im Kanton Zürich
Theologische Fakultät der Universität Fribourg
Sowie einzelne Pfarreien und Stiftungen

**Ganz herzlichen
Dank für die
Unterstützung!**